



## Bericht des Vorstands für das Verbandsjahr 2008/2009

### 1. Vorstand

#### Sitzungen

Der Vorstand hat an 10 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt. Zusätzlich hat er zwei Klausurtagungen durchgeführt.

Schwerpunkte waren

- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernehmlassungen
- Laufende Projekte der ERZ
- Berufseinführung
- Vereinsinterna  
Politikerinnen und Politiker im Dialog mit Schulleitungen  
Newsletter **TRANSIT**  
**TRANSIT**<sup>live</sup>  
Mitgliederwerbung

#### Struktur

Co-Präsidium:	Marianne Furer, Martin Knecht
Protokolle:	Andrea Roth
Planung der Mitgliederversammlung:	Marianne Furer, Volker Schwerdtel, Lukas Wälty
Öffentlichkeitsarbeit:	Urs Trachsel
<b>TRANSIT</b> <b>TRANSIT</b> <sup>live</sup>	Martin Knecht, Marianne Furer Andrea Roth
Wartung der Homepage:	Claude Moser

#### Personelles

Marianne Furer hat ihr Amt als CO-Präsidentin aufgenommen und lernte im ersten Jahr viele wichtige Personen, Ämter und Mechanismen im Bildungswesen des Kantons Bern kennen. Die Arbeit war für sie neu, aber spannend, interessant und lehrreich.

Lukas Wälty und Urs Trachsel sind neu in den Vorstand gewählt und sogleich mit verschiedenen Arbeiten betraut worden. Lukas Wälty arbeitet in der Arbeitsgruppe Schulleiterinnen- und Schulleiter-Tagung engagiert mit. Zudem vertritt er im Ausschuss „Motion Indermühle“ den VSL BE. Urs Trachsel ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. In dieser Funktion hat er verschiedene Medienmitteilungen verfasst.

Nach sechsjähriger Mitarbeit im Vorstand, fünf Jahre davon als Co-Präsident, stellt sich Martin Knecht für keine weitere Amtsdauer mehr zur Verfügung. Wir verlieren mit ihm einen sehr kompetenten Präsidenten. Für die grosse Arbeit, die er für den Verband geleistet hat, danken wir ihm ganz herzlich.



## 2. Kontakte zu anderen Organisationen

### Erziehungsdirektion

Durch zahlreiche Gespräche und die Mitwirkung in verschiedenen Ausschüssen sind wir in regem Kontakt mit der ERZ. Es haben folgende Gespräche zwischen dem Präsidium bzw. dem Vorstand VSL BE und der Erziehungsdirektion stattgefunden:

- ❖ Treffen mit dem Bildungsdirektor Bernhard Pulver
- ❖ Treffen mit verschiedenen Vertretern des AKVB
- ❖ Workshops zur Erarbeitung eines neuen Finanzierungsmodells
- ❖ Mitarbeit bei der Umfrage „Wo drückt der Schuh?“
- ❖ Treffen mit Beat Meyer, Präsident der Lehrplan- und Lehrmittelkommission
- ❖ Treffen mit Erwin Sommer, Leiter Fachstelle Kindergarten- und Schulaufsicht

### Inspektorate

Herr Erwin Sommer, Leiter der Fachstelle Kindergarten- und Schulaufsicht, hat neu die Arbeit aufgenommen. Neu ist also nicht mehr der leitende Ausschuss, sondern der Leiter der Fachstelle Ansprechpartner. In einem ersten Gespräch hat das Co-Präsidium VSL BE mit Herrn Erwin Sommer die weitere Zusammenarbeit Inspektorate – VSL BE besprochen,. So werden auch weiterhin Treffen stattfinden, jedoch in einer anderen Zusammensetzung.

### IWB

Der VSL BE ist an einer guten Zusammenarbeit mit dem IWB interessiert. Es ist uns wichtig, beim Setzen der Inhalte für die Aus- und Weiterbildungen mitreden zu können. Damit können wir sicherstellen, dass die Bedürfnisse aus der Praxis aufgenommen werden. Dazu fanden wiederum verschiedene interessante Besprechungen mit Frau Kathrin Kramis sowie Frau Priska Hellmüller und Frau Helen Lehmann statt.

### VSL CH

Der VSL CH prüft, ob zukünftig die Delegiertenversammlungen dezentral, immer in einem andern Kanton, durchgeführt werden soll. Die Meinungen aus den Kantonen sind geteilt. An der World Didac in Basel wurde eine Tagung zum Thema „Schulleitung im Spannungsfeld der schweizerischen Bildungspolitik“ gemeinsam mit dem Westschweizer Schulleiterverband CROTACES durchgeführt. Die zweistündige Veranstaltung beinhaltete neben Kurzreferaten ein Podiumsgespräch mit Mme Isabelle Chassot, Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und Vertreterinnen und Vertretern der beiden erwähnten Schulleiterverbände. Die Politik ist verantwortlich für Strategien in der Bildungspolitik, die Schulleitungen für die Umsetzung der Entwicklungsziele vor Ort. Deshalb sind eine Partnerschaft sowie kontinuierliche Dialoge zwischen den Partnern unabdingbar. Der VSL CH hat eine Tabelle zu den Einstufungen und Anforderungen der Schulleitungen in den verschiedenen Kantonen erstellt. Es sind sehr grosse Unterschiede erkennbar. Im März 2009 veranstaltete der VSL CH zusammen mit Integras (Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik) in Biel eine Tagung zum Thema Behinderung in der Regelschule – Integration von behinderten Kindern in die Volksschule: *Bedeutung und Folgen für Führungspersonen in Volks- und Sonderschulen.*

### COBES'

Im Rahmen des abgeschlossenen Leistungsvertrags mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern bietet cobes' im Winter 2008/2009 und Frühjahr, Sommer 2009 Workshops und Kurse an. Aufgrund der durchgeführten Erhebung des Weiterbildungsbedarfs der einzelnen Schulbehörden organisieren sie in einem ersten Schritt



- Workshops für einzelne oder mehrere Schulbehörden der Gemeinden
- Weiterbildungskurse zu den ausgewählten Themen:
  - Organisation und Führung in der geleiteten Schule
  - Aufgaben der Schulkommission und der Schulleitung
  - Kompetenzen und Grundlagen für die Präsidien zur Führung der Schulleitungen und der Schulkommission
  - Tagesschule: Ziele, Umsetzung, Controlling und Reporting
  - Vernetzung der Schule: Elternarbeit und politische Vernetzung

In der Begleitgruppe dieses Projekts ist der VSL BE durch Andrea Roth vertreten. Die Gruppe trifft sich regelmässig, um die Bedürfnisse der Kunden zu klären und Absprachen zwischen den einzelnen Anbietern von Weiterbildungen zu treffen.

Anschliessend an die Mitgliederversammlung fand eine Abendveranstaltung zum Thema REVOS 08 / REVOS 12 statt. Es wurde die Frage gestellt: Was kommt auf die Gemeinden zu? Auf dem Podium hat Marianne Furer, Co-Präsidentin, den VSL BE vertreten.

### 3. Information / Öffentlichkeitsarbeit

#### Homepage

Claude Moser hat unsere Homepage neu gestaltet. Sie präsentiert sich übersichtlich und benutzerfreundlich. Zudem ist sie stets auf dem neusten Stand gehalten.

- Der VSL BE freut sich, dass die Anzahl der Zertifikatsarbeiten, welche uns von unsern Mitgliedern zu Veröffentlichung auf unserer internen Seite zugestellt werden, ständig zunimmt. Auf Anfrage des Präsidiums hin sind die meisten Mitglieder bereit, nach Abschluss ihrer Ausbildung die Zertifikatsarbeit zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank! Weitere Beiträge sind stets willkommen und können an folgende Adresse geschickt werden: [praesidium@vslbe.ch](mailto:praesidium@vslbe.ch).

#### Kommunikationskonzept

##### Newsletter „TRANSIT“

Im vergangenen Vereinsjahr ist bereits der 5. Jahrgang unseres Newsletters „TRANSIT“ erschienen. Es wurden in diesem Jahr wiederum 6 Exemplare verfasst. Mit dieser kostengünstigen Kommunikationsart können wir fast 100% unserer Mitglieder und die meisten Schulleitungen des deutschsprachigen Kantonsteils sowie zusätzlich interessierte Leser erreichen.

##### TRANSIT<sup>live</sup>

Drei Vorträge konnten wir letztes Jahr anbieten. Die Veranstaltungen zum Thema „Integration - ein Paradigmawechsel in der Entwicklung der Schule“, „Herausforderungen der Schulleitungen bei der Einführung der Basisstufe“ und „Berufseinführung“ wurden rege besucht. Mit TRANSIT<sup>live</sup> bieten wir unseren Mitgliedern und Partnern eine Plattform, sich gezielt zu aktuellen Themen zu informieren, mit Fachpersonen und Kollegen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und sich Inputs, Anregungen und einen Wissensvorsprung für den Alltag zu holen.

Wir danken an dieser Stelle nochmals Frau Dr. K. Kramis für das freundlich gewährte Gastrecht in ihrem Institut.



## **4. Mitarbeit in Projekt-, Arbeits-, und Begleitgruppen**

### **Workshop „Neue Finanzierung Volksschule“**

Die Gruppe, bestehend aus Vertretern des AKVB, der Inspektoren, des Verbands Bernischer Gemeinden, des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Bern VSL BE, von LEBE, sowie des cobe's, hat die Bearbeitung des Themas „Neue Finanzierung Volksschule NFV“ abgeschlossen. In der nächsten Zeit werden in dieser Gruppe Themen von REVOS 12 diskutiert.

### **Arbeitsgruppe Postulat Indermühle**

Die AG "Umsetzung Postulat Indermühle" hat sich im vergangenen Jahr einige Male getroffen und steht nun kurz vor Abschluss ihrer Tätigkeit. Die Erziehungsdirektion wird voraussichtlich im August informieren. Es ist jetzt schon absehbar, dass die Schulleitungen mit der Umsetzung dieses Postulates einen Handlungsspielraum und eine entsprechende Verantwortung erhalten werden.

### **Arbeitsgruppe Führungshandbuch**

An diversen Sitzungen sind in Zusammenarbeit mit Hannes Kipfer, Margot Hofstetter, Ruth Bieri (ERZ), Priska Hellmüller (IWB), Eva Frischknecht (Inspektorate) und Jacqueline Michel (VSL BE) die Inhalte des künftigen Führungshandbuches erarbeitet worden.

Die Führungsgrundsätze orientieren sich am "Personalleitbild Kanton Bern". Die Anpassungen waren nicht einfach. Wir haben dabei versucht, unser Berufsbild einzugeben.

### **Verband Bernischer Gemeinden VBG**

Der Vorstand des Verbands Bernischer Gemeinden hat verschiedene Vertreter, darunter auch den VSL BE, zum Gedankenaustausch betreffend „Stärkung der Schulleitungen“ eingeladen. Das Gespräch hat ergeben, dass es wichtig ist, dass ein Ausschuss dieses Thema angeht.

### **Fachkommission Erziehungsberatung**

Die EB-Kommission hat viermal getagt. Hauptthemen waren die Umsetzung von Artikel 17 und die daraus folgenden Kompetenzen für die EB-Stellen und die Schulen. Gute Zusammenarbeit ist dringend nötig!

Die Stellenaufstockungen sind in der Umsetzung, doch ist es teils schwierig, Anwärter zu finden.

Viele Probleme kommen neu auf die EB-Stellen zu, so zum Beispiel die Beratung und Abklärung von Kindern mit Asperger Syndrom (Autismus, 150 diagnostizierte Fälle im Kt. Bern). Dies tritt vermehrt auf und fordert die Schulen stark bei der Integrationsaufgabe. Die GEF spricht bis zu 15 Lektionen Zusatzbetreuung.

Aufgrund eines Auftrags von Herrn Regierungsrat Pulver wurde die Situation der EB-Stellen und die Versorgung (kinder-, jugend- und schulpsychologisch) überprüft. Die Abklärung der EB-Stellen ergab wegen der neuen Inhalte einen zusätzlichen Stellenbedarf von 16 Stellen. 11 Stellen sollen von der ERZ, 5 von der GEF finanziert werden.

Die Gebietseinteilung der EB-Stellen soll optimiert werden. Nächstes Jahr steht eine Evaluation mit der Zufriedenheit der Eltern an.



---

### **Politikerinnen und Politiker im Dialog mit Schulleiterinnen und Schulleitern**

An der Schulleitertagung vom vergangenen Juni auf dem Gurten stellte Professor Dr. Stefan C. Wolter, Direktor der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF), den Bildungsbericht Schweiz 2006 vor. Der VSL BE rief die anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter auf, die Antworten nicht nur der Politik zu überlassen. Auf Initiative des VSL BE-Vorstands werden nun im kommenden Jahr in Spiez, Burgdorf, Schwarzenburg/Seftigen und Köniz Diskussionsrunden mit Politikerinnen und Politikern stattfinden.

### **Mitgliederversammlung**

Die diesjährige Veranstaltung am 3. Juni 2009 auf dem Gurten steht unter dem Thema „Hauptschulleitung“. Neben zwei Kurzreferaten wird eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern von Schulleitungen, ERZ, cobes', Beratern, und dem Verband Bernischer Gemeinden VBG durchgeführt. Das Thema Hauptschulleitung wird im ganzen Kanton sehr kontrovers diskutiert. Wir erwarten eine angeregte und spannende Diskussion und wollen am Schluss der Tagung ein Stimmungsbild zum Thema Hauptschulleitung zeichnen.

### **6. Vernehmlassungen**

Wir haben zu den folgenden Vernehmlassungen und Konsultationen Stellung genommen:

- Schwimmunterricht
- Lehrmittelobligatorium
- Leitfaden Umsetzung Artikel 17
- Bildungsstrategie
- Profil Schulleiterausbildung (VSL CH)
- Lehrplan 21

Spiez, 3. Juni 2009

Für den Vorstand des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Bern:

Marianne Furer, Co - Präsidentin VSL BE

Martin Knecht, Co - Präsident VSL BE